



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 12.12.2018

Beschlussprotokoll

über die **41. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 11.12.2018, 16:05 Uhr bis 18:40 Uhr, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

I. Öffentlicher Teil

1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Antrag der Gruppe BUNT vom 19.06.2018 betr. Großräumige „Autofreie Tage“ in Köln einführen AN/1012/2018

Änderungsantrag der Gruppe GUT vom 05.07.2018 AN/1112/2018

Aufgrund der Ausführungen der Verwaltung wird der Antrag vom Antragsteller zurückgezogen.

1.2 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.11.2018 betr. Bus-Anbindung Schule Wasseramselweg AN/1553/2018

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der KVB die Busanbindung des Gewerbegebietes Triotop mit der neuen Schule am Wasseramselweg zu verbessern. Hierzu soll die in der Mitteilung 3578/2017 angekündigte zweite Anbindung durch die Linie 139 frühzeitig umgesetzt werden. Parallel sind die Betriebszeiten auf der Linie 144, die seit August 2018 dort verkehrt, zukünftig auch auf die Abendstunden auszuweiten.

Des Weiteren wird die Verwaltung gebeten, über die Sachstände der weiteren in der o.g. Mitteilung aufgeführten Bus-Maßnahmen zu berichten und darzulegen, ob und welche weiteren Beschlüsse hierzu noch notwendig sind.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**1.3 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.11.2018 betr.
Neuordnung der Busangebote und Weiterentwicklung der Busteilnetze
AN/1554/2018**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der KVB zügig die Fortschreibung der Teilpläne der Busnetze vorzunehmen. Dabei sind die Stadtteile, welche besonders hohe Veränderungsanteile, z.B. durch EinwohnerInnenwachstum oder Schulneubauten aufweisen, oder bisher keine ausreichende Anbindung besitzen prioritär zu betrachten.

Die Verwaltung soll weiterhin darstellen, wie in den oben identifizierten Stadtteilen kurzfristig das Nahverkehrsangebot verbessert werden kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**1.4 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.11.2018 betr.
Optimierung Verkehrsinfrastruktur Holweide
AN/1627/2018**

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, mit Bezug auf die bereits vorliegenden verkehrlichen Untersuchungen im Stadtteil Holweide darzustellen,

1. wie die verkehrlichen Belastungen im Anschlussbereich Autobahnanschluss Bergisch-Gladbacher-Straße / A3 / Steiler Straße / Honschaftsstraße gesenkt werden können.
2. wie die zu erwartenden Belastungen der Bergisch-Gladbacher-Straße durch den Verkehrszuwachs aus den neuen Baugebieten Baumwollbleicherei, Hinterlandbebauung Kochwiesenstraße und an der Piccoloministraße minimiert werden können.
3. Wie der Sachstand zur Planung des Vollanschlusses der Anschlussstelle Mülheim ist,
4. wann mit der Herstellung einer durchgehenden Radverkehrsanlage auf der Bergisch-Gladbacher Straße, möglichst auf der Fahrbahn, zu rechnen ist.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

**2.1 Eifelwall: Einrichtung der Fahrradstraße Eifelwall und Sperrung für den Durchgangsverkehr
1943/2018**

Geänderter Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend der Beschlüsse der BV Lindenthal und Rodenkirchen sowie der Vorgabe des Radverkehrskonzeptes Innenstadt, auf dem Eifelwall zwischen der Luxemburger Straße und der Eifelstraße eine Fahrradstraße

einzurichten, wobei der Eifelwall im Bereich der DB-Brücken – **zunächst für 1 Jahr** - für den allgemeinen Kfz-Verkehr gesperrt wird.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion und die FDP-Fraktion

3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

3.1 Verkehrstechnische Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsabwicklung im Bereich des Gewerbegebietes Köln-Pesch 2334/2018

- Die Beschlussfassung wird vertagt; die Verwaltung wird gebeten, zunächst eine Einschätzung zum Beschluss der Bezirksvertretung Chorweiler vom 06.12.2018 zu geben.

3.2 Baubeschluss für die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Rolshover Straße/Kalker Hauptstraße mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-8-1096, Rolshover Straße/Kalker Hauptstraße/Sieversstraße-Umgestaltung, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen 1625/2018

Geänderter Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung **zunächst** mit der Umsetzung **des 1. Bauabschnittes** der Maßnahme „Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Rolshover Straße/Kalker Hauptstraße“ gemäß der vorliegenden Planung ~~in zwei Bauabschnitten mit Gesamtkosten in Höhe von 1.390.495,92 €.~~ **414.240 €.**

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches Rolshover Straße/Kalker Hauptstraße in Höhe von insgesamt 420.000 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei Finanzstelle 6601-1201-8-1096, Rolshover Straße/Kalker Hauptstraße/Sieverstraße-Umgestaltung, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2018.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.3 Sanierung des Knotenpunktes Ostheimer Straße/Vingster Ring 2594/2018

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Sanierung des Kreuzungsbereiches Ostheimer Straße/Vingster Ring im Stadtbezirk Kalk fest und beauftragt die Verwal-

tung mit der Umsetzung der Maßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 360.000 €. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Die Verwaltung wird zudem gebeten zu prüfen, ob und wie die freilaufenden Rechtsabbieger auf Gehwegniveau angehoben werden können und die Radfahrenden ggf. durch eine Ausschleusung geradeaus über den Knotenpunkt geführt werden können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**3.4 Baubeschluss für die Instandsetzung der Industriestraße im Bereich zwischen der Brücke über die BAB 1 bis zur Auffahrt von der Edsel-Ford-Straße
2844/2018**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Instandsetzung der Industriestraße im Bereich zwischen der Brücke über die BAB 1 bis zur Auffahrt von der Edsel-Ford-Straße mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 1.082.000 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**3.5 Machbarkeitsstudie auf Grundlage des Verkehrsgutachtens Mülheimer Süden - Planungsbeschluss sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen
hier: Finanzstelle 6601-1201-9-8620, Mülheimer Süden, Erschließung
3245/2018**

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke:

Aus Punkt 1 des Beschlusses wird das Netzelement 4 „Östlicher Ringschluss“ gestrichen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die Fraktion Die Linke

Geänderter Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss

beauftragt – ***vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtentwicklungsausschusses*** - die Verwaltung, die Planung der folgenden Netzelemente und Maßnahmen der Vorzugsvariante aus dem Verkehrsgutachten Mülheimer Süden weiter zu entwickeln, gegebenenfalls planrechtlich zu sichern und die Finanzierung sicherzustellen:

- Netzelement 1: Ausbau einer Querspange zwischen der Deutz-Mülheimer Straße und dem Bergischen Ring als Verlängerung des Auenwegs
- Netzelement 2: Ausbau der Querspange Auenweg/Deutz-Mülheimer Straße auf Höhe der Adam-Stegerwald-Straße (Planstraße Euroforum)
- Netzelement 3: Verbindung der Deutz-Mülheimer Straße zum Pfälzischen Ring (Verbindung über den Messeparkplatz 21)
- Netzelement 4: Östlicher Ringschluss, der aus folgenden Einzelmaßnahmen besteht:

- Neue Verbindungsrampe vom Östlichen Zubringer zum Deutzer Ring,
- Durchbindung Westumgehung Kalk bis Karlsruher Straße,
- Straßenbauliche, markierungstechnische und signaltechnische Maßnahmen an den Knotenpunkten Westumgehung Kalk/Gummersbacher Straße, Walter-Pauli-Ring/Kalker Hauptstraße/Deutzer Ring und Pfälzischer Ring/Karlsruher Straße.

Bei der weiteren Planung des Netzelements N4 ist darauf zu achten, dass Schleichverkehre wirksam vermieden werden und LKW auf dem Autobahnring geführt werden. Dies ist ebenfalls im LKW-Führungskonzept zu berücksichtigen. Die Straße wird als verträgliche Stadtstraße mit Tempo 50 im gesamten Verlauf, auch der Bestandsbebauung, z.B. vor der TH, gestaltet.

Des Weiteren ist bei der Planung auch eine großzügige Fahrradinfrastruktur auch auf den ggf. von Ausweichverkehr betroffenen Straßen zu berücksichtigen.

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2019 – die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Planung der Netzelemente 3 und 4 in Höhe von 500.000 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei Finanzstelle 6601-1201-9-8620, Mülheimer Süden, Erschließung, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2019.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**3.6 Beibehaltung und Ausweitung der dualen Führung in Poll und Schaffung einer Ladezone vor der Siegburger Straße 333
2937/2018**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung zunächst in die BV Porz.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**3.7 Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Neugestaltung der Stadtbahnhaltestelle Bahnhof Deutz/Messe
1524/2018**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung zunächst in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

4.1 9. Änderung des Gesamtverkehrskonzepts der Stadt Köln 1272/2018

Die Vorlage wurde zurückgezogen, da der Verkehrsausschuss im ersten Beratungsgang am 13.11.2018 einen Wiedervorlageverzicht ausgesprochen hat.

4.2 Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss für den Ersatzneubau Brücke Widdersdorfer Straße über die Trasse der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) 1485/2018

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat – unter Berücksichtigung der Beschlüsse der BV Lindenthal und Ehrenfeld - wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat stellt den Bedarf fest, die Planungen für den Abbruch und Neubau der Brücke Widdersdorfer Straße über die Trasse der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) in Köln-Ehrenfeld durchzuführen und beauftragt die Verwaltung, die Finanzierung sicherzustellen und die Maßnahme bis zur Ausschreibung vorzubereiten.
2. Gleichzeitig beschließt der Rat zur Sicherstellung der Planungsleistung die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 100.000 € im Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen bei der Finanzstelle 6901-1202-0-0600 - Neubau Brücke Widdersdorfer Straße/KFBE, Hj. 2018.
3. ***Zur Vermeidung unnötiger Einschränkungen im Verkehrsnetz für den Zeitraum der Erstellung des dargestellten Brückenneubaus wird eine übergreifende Koordination aller geplanten Baumaßnahmen im umliegenden Straßennetz gefordert (insbesondere Neubau Anschluss Stolberger Straße / Militärring sowie Umbau Knoten Aachener Straße / Militärring).***

In diesem Zusammenhang wird noch einmal auf die hohe Bedeutung einer zeitnahen Umsetzung der Maßnahme zum Anschluss der Stolberger Straße an den Militärring mit der verbundenen Ertüchtigung des Knotens Aachener Straße / Militärring hingewiesen.

Besonderes Augenmerk soll hierbei auf den Anschluss Stolberger Straße / Militärring gelegt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.3 Aufhebung der Umsetzung des Haushaltsbegleitbeschlusses "Beleuchtung entlang der Wegeverbindung Am Baggerfeld zwischen Esch und Pesch" 2324/2018

Die Beschlussfassung wird auf Antrag der CDU-Fraktion vertagt.

4.4 Siebzehnte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 29.06.2001 über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages 2816/2018

Die Beschlussfassung wird auf Antrag der SPD-Fraktion vertagt.

4.5 Ost-West-Achse: Entscheidung über die Vorzugsvariante und Vorbereitung eines Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschlusses 3211/2018

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.6 6. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung 2630/2018

Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung auf Antrag der Fraktion Die Linke von der Tagesordnung abgesetzt.

4.7 Beschluss des fortgeschriebenen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für den Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord 2788/2018

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beschließt das fortgeschriebene Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ (Phase II) (siehe Anlage 1) auf der Grundlage
 - des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss vom 20.12.2016, Vorlage-Nr. 2899/2016),
 - des sozialraumspezifischen ISEKs „Blumenberg; Chorweiler und Seeberg-Nord“ (Phase I) (Ratsbeschluss 18.05.2017, Vorlage-Nr. 0743/2017)
 - und des Entwicklungskonzeptes Chorweiler (Ratsbeschluss vom 11.07.2017, Vorlage-Nr. 1070/2017).

Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der zusätzlichen Maßnahmen aus dem fortgeschriebenen ISEK des Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden.

2. Der Rat beschließt die Erweiterung des Finanzbudgets für das Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“, welches im Rahmen des Leitkonzeptes in Höhe von 77,3 Mio. € beschlossen wurde (Vorlage-Nr. 2899/2016). Der beschlossene Finanzrahmen von 77,3 Mio. € ist um für die zusätzlichen Maßnahmen aus dem fortgeschriebenen ISEK für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ zu erhöhen, sodass insgesamt 97,2 € im Zeitraum bis 2029 für das Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ bereitgestellt werden. Für die Maßnahmen, die bis 2022 umgesetzt werden, sind in der mittelfristigen Fi-

nanzplanung bis 2022 zusätzlich 2,4 Mio. € aufzunehmen. Davon fällt im Haushaltsjahr 2019 ein Mehrbedarf in Höhe von 130.000 € an, der im Rahmen der Bewirtschaftung gedeckt werden kann. Der Mehrbedarf für die Haushaltsjahre 2020 - 2022 in Höhe von 2,3 Mio. € wird in den kommenden Haushaltsplananmeldungen bedarfsgerecht berücksichtigt.

Der restliche Mehrbedarf in Höhe von 17,5 Mio. € fällt in den Jahren nach 2022 an und ist in den kommenden Haushaltsplananmeldungen zu berücksichtigen, sofern die haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen es zulassen.

3. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im ISEK für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht bis 2022 hinterlegt sind (siehe Anlage 2). Er beauftragt die Verwaltung mit vorbereitenden Maßnahmen, um eine potentielle Förderung der einzelnen Projekte zu klären. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Der zusätzlich entstehende Aufwand und die zusätzlich entstehenden investiven Zahlungsermächtigungen betragen 2,4 Mio. € für die zusätzlichen Maßnahmen, die bis 2022 im Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ umgesetzt werden sollen. Die Kosten sind in der Haushaltsplanaufstellung 2019 inkl. mittelfristiger Finanzplanung bis 2022 berücksichtigt und werden über das vom Rat am 20.12.2016 beschlossene Finanzbudget für das Leitkonzept „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Vorlage-Nr. 2899/2016) abgedeckt.
4. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im ISEK für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht ab 2023 hinterlegt sind (siehe Anlage 2). Er beauftragt die Verwaltung mit vorbereitenden Maßnahmen um eine potentielle Förderung der einzelnen Projekte zu klären. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Der zusätzlich entstehende Aufwand und die zusätzlich entstehenden investiven Zahlungsermächtigungen betragen 17,5 Mio. € für die zusätzlichen Maßnahmen, die ab 2023 im Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ umgesetzt werden sollen.
5. Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - A) mit der Umsetzung der Maßnahmen des fortgeschriebenen ISEKs für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“.
 - B) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des fortgeschriebenen ISEKs, die im Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Chorweiler vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren.
 - C) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen im Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Chorweiler ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.8 Ergänzung des Stadtbahnvertrages vom 03.09./09.09.1991 hinsichtlich der Federführung für die Maßnahme Kapazitätserweiterung durch Verlängerung der Bahnsteige an Haltestellen der Linien 4 und 13 sowie Beschluss über die Umsetzung der Planung bis Leistungsphase 3 HOAI durch die KVB
2723/2018**

Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung auf Antrag der CDU-Fraktion von der Tagesordnung abgesetzt.

**4.9 Zoobrücke/Stadtautobahn B55a, Planungsleistungen für die Ertüchtigung der Überbauten der Lose Z1 und Los D, Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
3380/2018**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat erkennt den Bedarf zur Verstärkung der Bauwerksbereiche Los Z1 und Los D der Zoobrücke/Stadtautobahn B55a an und beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung -, die erforderlichen Planungen nach Abschluss des Vergabeverfahrens durch ein externes Ingenieurbüro erstellen zu lassen.

Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich rund 1.290.000 €. Die benötigten Mittel sind im Haushaltsplan 2019 inkl. Mittelfristplanung im Teilergebnisplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, berücksichtigt.

Die Durchführung der Planung erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplanes.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.10 Ladeinfrastruktur im öffentlichen Straßenraum der Stadt Köln (LIS-Köln): Standortkonzept
3677/2018**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt